



Auf sechs Wettkampfflächen wurde gekämpft

DER LÖWE IST LOS!

DIE BELGIAN OPEN 1997

WAS NACH DEM LETZTEN JAHR KEINER ERTRÄUMT HATTE TRAF EIN: 792 TEILNEHMER FÜR 1997. ALLEIN 200 DEUTSCHE TEILNEHMER GINGEN AN DEN START.

Die deutsche Jugend-Nationalmannschaft unter Leitung von Jugend-Bundestrainer Shin In-Shik und Co-Trainer Holger Wunderlich war vollständig angetreten. Hier sollten sich die Jugendlichen mit der internationalen Konkurrenz messen. Da die Belgian Open ein Punktturnier ist, ging es für die deutschen Kämpfer vor der Jugend-WM, richtig zur Sache. Aber auch im Ausland hat es sich mittlerweile herumgesprochen, daß in Herenthals ein Spitzenturnier ausge-

tragen wird.

So waren unter anderem in unseren Breitengraden nicht sehr häufig einkehrende Kämpfer aus Aserbaidschan, Finnland, Irland, Iran (mit der National-Mannschaft) und Belarus anwesend. Angemeldet hatten sich 895 Kämpfer, aber wie so oft sprangen leider kurzfristig einige Teams ab. Dieses Jahr hatten sich die Organisatoren mit Herzklopfen an die Vorbereitungen der Belgian Open begeben, der Grund? Letztes Jahr hatten sich zwar 600 Teilnehmer angemeldet aber nur 480 von ihnen gingen an den Start. Viel weniger als man erwartet hatte. Das Resultat bei solch einer groß angelegten Veranstaltung: der Belgische TKD Bund schrieb rote Zahlen. "Wir hatten letztes Jahr umgerechnet 25.000 DM Verlust" weiß Marc Dussart zu melden.

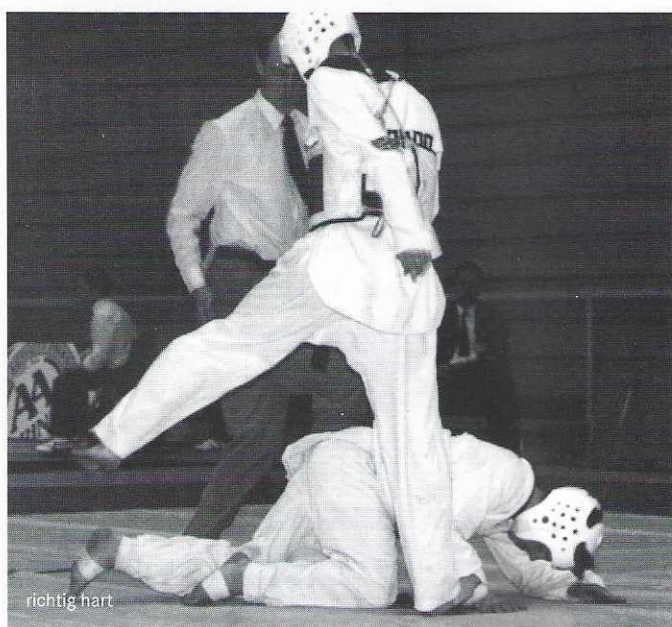
Die Überraschung war also umso

größer, als fast doppelt so viele Sportler wie letztes Jahr an den Start gingen. "Wir müssen 600 Teilnehmer haben, um unsere Unkosten decken zu können. Wenn auch dieses Jahr zu wenig Teilnehmer gekommen wären, hätte es 1998 wahrscheinlich keine Belgian Open mehr gegeben, weil wir das finanzielle Risiko nicht mehr hätten tragen können" so Marc Dussart. (Die Kosten für die diesjährigen Belgian Open beliefen sich auf 113.000,- DM). Es wäre sehr schade gewesen, wenn nach 18 erfolgreichen Jahren das traditionelle Belgian Open nicht mehr stattgefunden hätte. Wie aber die diesjährigen Teilnehmerzahlen beweisen, das Belgian Open erfreut sich wachsender Beliebtheit.

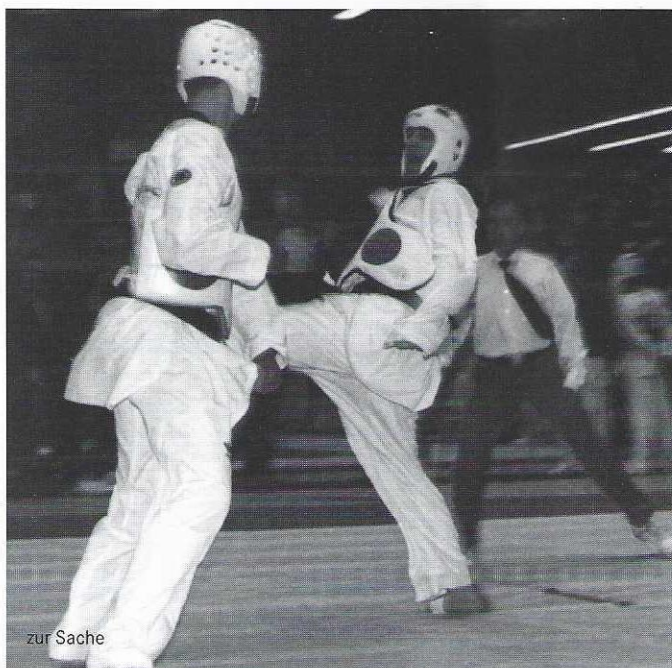
Immer freundlich und höflich waren die Helfer, Ordnungsdienste und Organisatoren, auch in der größten Hektik. Ohne diese Freiwilligen wäre



Dieses Jahr ging es



richtig hart



zur Sache



Frauenpower

NATIONEN-WERTUNG:

NATION	GOLD	SILBER	BRONZE
1. SPANIEN	10	5	5
2. ENGLAND	6	6	2
3. DEUTSCHLAND	5	8	13
4. HOLLAND	4	4	7
5. KROATIEN	2	1	6
6. YUGOSLAWIEN	2	1	-
7. CHIN. TAIPEH	2	-	3
8. FRANKREICH	1	-	5
9. BELGIEN	-	2	8
10. ÖSTERREICH	-	2	3
11. LUXEMBURG	-	1	1
11. FINNLAND	-	1	1
13. BELARUS	-	-	2
13. ASERBAIDCHAN	-	-	2
15. SLOWENIEN	-	-	1
16. UNGARN	-	-	1
17. POLEN	-	-	-

GESAMT:	32	31	60
---------	----	----	----



Das erfolgreiche spanische Team

bei so einer großen Veranstaltung kein reibungsloser Ablauf möglich.

Wie jedes Jahr war der Samstag für die Vorkämpfe und Achtelfinalkämpfe vorgesehen, am Sonntag die weiteren Kämpfe bis zu den Finalkämpfen. Ob dies ein guter Modus ist, oder die Verteilung der Gewichtsklassen auf zwei Tage und Durchkämpfen bis zum Ende besser wäre, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Beides hat seine Vor- und Nachteile.

Durch die große Teilnehmerzahl dauerten die Qualifikationskämpfe am Samstag bis spät in die Nacht.

Erst um 1 Uhr war man fertig. Zum Glück hatte man dieses Jahr nur mit einer halben Stunde Verzögerung begonnen. Daniel Pirchmoser leitete mit seinem mittlerweile eingespielten Team das EDV System.

Dieses Jahr konnte Chinese Taipeh seinen Platz nicht halten. Das spanische Jugend Team fegte mit seinen 10 Gold, 5 Silber und 5 Bronze-Medaillen die Chinesen vom Thron. (Im Vergleich dazu hat das Chinese Taipeh National Team nur 2 Gold und 1 Bronzemedaille). Sehr erfolgreich war auch das deutsche Jugend National Team mit 3 Gold, 3 Silber und 7 Bronzemedailien. Leider konnte Fadime Karatas wegen einer Verletzung nicht starten. Vielleicht hätte das Deutsche Nationalteam dann eine Goldmedaille mehr mit nach Hause nehmen können. In der Nationenwertung lag England auf dem zweiten Platz. Das zeigt, daß die Engländer immer erfolgreicher werden und die lange Enthaltsamkeit auf Ihrer Insel satt haben und nach neuen Gegnern auf dem Festland Ausschau halten.



Die Holländer immer gut gelaunt



Das tüchtige Organisationsteam

MEDAILLENSPIEGEL

NACH VEREINEN

VEREIN / SPORTSCHULE	GOLD	SILBER	BRONZE
1. SPANISCHE TKD FEDERATION	10	5	5
2. DEUTSCHLAND JUN. N-TEAM	3	3	7
3. ALL STARS	3	3	1
4. GB NATIONAL SQUAD	3	1	-
5. YUGOSLAWIEN TKD FEDERATION	2	1	-
6. L. VAN ESCH	2	-	1
6. CHINESE TAIPEH NT TEAM	2	-	1
7. KROATIEN NT-TEAM	1	-	4
8. CNRS TKD MONTFERRIER	1	-	2
8. BRID TKD CLUB	1	-	2
9. TILBURG NORD TKD	1	-	-
9. TONG-IL VENRAY	1	-	-
9. KIM SPORTSCHULE	1	-	-
9. OSC DAMME	1	-	-
10. LZ TIROL	-	2	1
10. CUMBRIA TKD	-	2	1
11. BELGISCHES NT-TEAM	-	1	5
12. TSV YOO SIN	-	1	2
13. VELBERT TKD-CENTER	-	1	1
13. FINNLAND TKD FEDERATION	-	1	1
13. DSS SIDOKWAN	-	1	1
13. LUXEMBURG MARTIAL ARTS	-	1	1
13. HENK MEIJER TKD SCHOOL	-	1	1
14. SPORTCL. TAEGUK AMSTERDAM	-	1	-
14. RADNIK TKD CLUB	-	1	-
14. SCHLEIDEN TKD CLUB	-	1	-
14. TOLLYO AKADEMIE CHARLEROI	-	1	-
14. SV LOWICK DJK	-	1	-
14. BUDOKWAI ÖHRINGEN	-	1	-
14. MEIDERICHER TKD	-	1	-
15. TKD ASNIERES ELITE	-	-	3
16. ASVÖ AUSTRIA TEAM	-	-	2
16. MATSURI TEAM	-	-	2
16. ASERBAIDISCHAN NT-TEAM	-	-	2
16. TAIPEH NATIONAL JUNIOR TEAM	-	-	2
16. BELARUS TKD FEDERATION	-	-	2
17. LJUBLJANA TKD CLUB CHAGI	-	-	1
17. LEOPARD TKD CLUB	-	-	1
17. HESSISCHE TKD UNION E.V.	-	-	1
17. FLÄMISCHER TKD BUND TEAM	-	-	1
17. BUDAESI HONUED SE	-	-	1
17. SC OZAD DUISBURG	-	-	1
17. ESV NEUAUBING	-	-	1
17. RSC ESSEN DJK E.V.	-	-	1
17. COBRA GYM	-	-	1
17. KORYO ANTWERPEN	-	-	1
18. POLEN NT TEAM	-	-	-

Neben dem Präsidenten des belgischen Verbandes Luc Heyligen und Vizepräsident Marc Dussart, war diesmal auch der Jugoslawische Präsident Zoran Andjelkovic, der griechische Präsident Athanasios Pragalos (Generalsekretär der ETU) und Soo-Nam Park, Präsident des BTCB und Vizepräsident der ETU anwesend. Durch die holländischen Poomse Meisterschaften, die am gleichen Wochenende stattfanden, konnten nicht alle Vorsitzende des holländischen Verbandes anwesend sein. In der Klasse -66 kg Jugend männlich setzte sich Marcel Betz gegen 36 Mitkämpfer durch und holte sich nach einem spannenden Kampf mit Erkan Gamici verdient Gold. Die Herrenklasse bis 70 kg war mit 74 Kämpfern die am meisten besetzte Gewichtsklasse. Hier setzte sich Christophe Negrel aus Frankreich vor Aylanc Naim aus Deutschland durch. Allein bei den Herren Klasse belegten die Briten 3 1. Plätze.



Das Jugoslawische Team



Hinter die Kulissen gesehen

Marc Dussart

Interview mit Marc Dussart

Vizepräsident der Vlaamse Taekwondo Bond (VTB)

TA: Die Belgian Open gibt es schon seit 18 Jahren. Mit wievielen Teilnehmer haben Sie angefangen?

M. Dussart: Mit 155 Teilnehmern. Ich selbst bin erst seit 1994 in dem Organisationskomitee der Belgian Open.

TA: Sie sind nicht nur der Vizepräsident sondern auch Schatzmeister der VTB. Ist solch ein groß angelegtes Turnier nicht immer ein großes finanzielles Risiko oder haben Sie genug Sponsoren die das tragen?

M. Dussart: Leider ist das mit den Sponsoren ein Problem. Wir erhalten nur 4000,- DM von Privatsponsoren; vom Staat oder TKD Bund überhaupt nichts. Das finanzielle Risiko muß ganz alleine der Veranstalter in diesem Falle der Vlaamse TKD-Bund tragen. Wir sind froh, daß dieses Jahr so viele Kämpfer teilnehmen und wir dieses Jahr schwarze Zahlen schreiben können.

TA: Was haben Sie nächstes Jahr vor?

M. Dussart: Wenn Interesse besteht und genug Teilnehmer kommen, wollen wir gerne die Belgian Open noch mit einer offenen Poomse Meisterschaft bereichern. Konkret würde dies bedeuten, daß wir in eine größere Halle ziehen müßten. Schon hier ist die Halle mit 6 Wettkampfflächen sehr voll. Ich stelle mir vor, daß beides, sowohl Wettkampf als auch Poomse am selben Wochenende an einem Ort stattfinden sollte. Das alles ist natürlich sehr viel aufwendiger und teurer, wir müssen schauen wie es finanziert werden kann.

TA: Es werden immer mehr offene internationale Turniere angeboten. Das bedeutet natürlich für die Veranstalter, daß durch das große Angebot die Sportler sich auf die Turniere verteilen. Wie kann man dem finanziellen Risiko, daß zuwenig Sportler kommen entgegenwirken?

M. Dussart: Man muß ein hochrangiges Turnier mit guten Mannschaften und eine gute Organisation anbieten, damit die Sportler immer wieder kommen. Natürlich wäre es von Vorteil, wenn man mit den anderen europäischen Ländern einen Turnierplan ausarbeiten könnte, so daß nicht

zwei große Turniere am selben Datum ausgetragen werden können.

TA: Mit welchen finanziellen Mitteln unterstützen Sie ihre belgischen Sportler?

M. Dussart: Wir erhalten im Jahr 50.000 DM Fördergelder vom Staat, aber das reicht natürlich bei weitem nicht aus. Daher versuchen wir im Vorstand seit drei Jahren, für die Vereinsmitglieder eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von 10,- DM zu erreichen, aber da ist noch keine Lösung in Sicht.

TA: Wieviele gemeldete Vereinsmitglieder haben Sie in Belgien?

M. Dussart: Ungefähr 6000-7000 Mitglieder. Man muß bedenken, daß allein im flämischen Bereich 4500 gemeldet sind.

TA: Wie sehen Sie die Entwicklung zum Profisport in Belgien?

M. Dussart: Man muß es realistisch betrachten: durch die noch erschwerte finanzielle Situation der Sportler, wird es erst in zehn Jahren einen Profisport geben. Wenn wir in Belgien dann 30-40 erfolgreiche Profisportler haben ist es eine gute Leistung.

TA: Wieviele Helfer brauchen Sie für die Belgian Open?

M. Dussart: Wir haben einen harten Kern von 50 Personen, die das alles erst ermöglichen. Der Rest, die Helfer und Ordnungsdienste sind freiwillige Helfer von verschiedenen Vereinen. Wir ködern sie mit T-Shirts und erlassen ihnen für die nächsten Belgian Open die Startgebühr. Man muß immer die Balance finden, um die Helfer nicht zu überfordern oder unter Streß



zu setzen, damit sie alle anfallenden Arbeiten gut ausführen und alles reibungslos klappt.

TA: Wie sieht es mit den Gewichtsschwankungen aus, nehmen Sie noch Poollistenänderungen vor?

M. Dussart: Nein. Es würde sonst eine zu große Zeitverzögerung nach sich ziehen. Herr Pirchmoser, der für die Poollisten und das EDV-System der Kämpfe zuständig ist müßte dann alles nochmals umstellen und wie gesagt es würde zu lange dauern. Gewichtsschwankungen bis zu 200 gr. tolerieren wir zwar noch, aber jeder Sportler sollte sein Gewicht zu diesem festgelegten Zeitpunkt erreicht haben.

TA: Welche Bitte hätten Sie an die Sportler?

M. Dussart: Es wäre schön, wenn Sportler die 20 Zimmer brauchen nicht 30 reservieren lassen und wir sie dann sehr kurzfristig stornieren müssen. Wir sehen die Hotelreservierungen als einen traditionellen Service an und würden ihn gerne auch in Zukunft weiterführen.

TA: Sie sind als Vorstandsmitglied und Mitorganisator ja sehr eingespannt, wie verträgt es sich mit ihrem Privatleben?

M. Dussart: Zum Glück ist meine ganze Familie mit einbezogen. Meine Frau ist für die Öffentlichkeitsarbeit der Belgian Open zuständig und meine kleine 8-jährige Tochter betreibt auch schon fleißig Taekwondo. Ich glaube aber, wenn nur ich so mit Taekwondo beschäftigt wäre, hätte sich meine Familie sehr schnell beschwert. Es ist wichtig, wenn man sich so für eine Sportart einsetzt, daß die Familie dahinter steht

BELGIAN OPEN`97

Herren -50 kg Fin (8)

1.Gimeno, Jesus	SPA
2.Elmasoudi, Said	NL
3.Cipi La Canna, Samuela	GER
3.El-Hachani, Walid	FRA

Herren -54 kg Fly (20)

1.Green, Paul	GB
2.Boulehoual, Achour	NL
3.Heinonen, Pekka	FIN
3.Kamkasoumhou, Ekuara	FRA

Herren -58 kg Bantam (29)

1.Huang, Chih-Hsiung	TAI
2.Crossley, Darren	GB
3.Tapilatu, Django	NL
3.Touil, Mohamed	BEL

Herren -64 kg Feather (71)

1.Liu, Tjangkhung	NL
2.Gangoso, Constantino	SPA
3.Orahhou, Monrem	GER
3.Hohoud, Abdelkrim	BEL

Herren -70 kg Light (74)

1.Negrel, Christophe	FRA
2.Aylanc, Naim	GER
3.Plienegger, Andreas	A
3.Umudov, Eagan	AZE

Herren -76 kg Welter (47)

1.Buter, David	NL
2.Pokka, Marko	FIN
3.Toprak, Olcay	FRA
3.Kokert, Ronny	A

Herren -83 kg Middle (31)

1.Morgan, Tony	GB
2.Delgado, Juan	SPA
3.Vukovic, Drazen	CRO
3.More, Marcel	SLO

Herren +83 kg Heavy (20)

1.Allen, Richard	GB
2.Karre, Rudolf	CRO
3.Romero Jose	SPA
3.Robles, Juan	SPA

Damen -43 kg Fin (3)

1.Lubojevic, Lilana	YUG
2.Samul, Monika	POL
3.Arenas, Dolores	SPA

Damen -47 kg Fly (9)

1.Cazorla, Raquel	SPA
2.Draskovic, Vladana	YUG
3.Khatkevitch, Svetlana	BEL
3.Horuglek, Eszter	HUN

Damen -51 kg Bantam (13)

1.Cook, Helen	GB
2.Bungalembun, Aimee	NL
3.Aringaneng, Gill	NL
3.Simmons, Shelley	GB

Damen -55 kg Feather (16)

1.Grubor, Tanja	YUG
2.Maitinu, Sarah	NL
3.Martinez, Sara	SPA
3.Wibmer, Carmen	A

Damen -60 kg Light (23)

1.Nash, Jo-Anne	GB
2.Walker, Kathy	GB
3.Gajic, Dejana	CRO
3.Hsu, Chih-Ling	TAI

Damen -65 kg Welter (19)

1.Montesinos, Miriam	SPA
2.Gonzalez, Silvia	SPA
3.Muskens, Mirjam	NL
3.Bert, Nathalie	FRA

Damen -70 kg Middle (7)

1.Elida, Burda	CRO
2.Palau, Alejandra	SPA
3.Onan, Asuman	BEL
3.Girg, Anke	GER

Damen +70 kg Heavy (13)

1.Martin, Sandra	SPA
2.Rase, Laurence	BEL
3.Campos, Mercedes	SPA
3.Vezmar, Natasa	CRO

Jugend männlich -47 kg Fin (30)

1.Pham, Martin	GER
2.Cumberbatch, Lee	GB
3.Mamedov, Zahid	AZE
3.Verheyen, Ronny	BEL

Jugend männlich -52 kg Fly (30)

1.Garcia, Saul	SPA
2.Khaddari, Mimoun	GER
3.Bujaldon, Ramon	SPA
3.Zekri, Zaid	BEL

Jugend männl. -56 kg Bantam (40)

1.Brouwer, Erwin	NL
2.Fonth, Christopher	GB
3.Schiffmann, Jochen	GER
3.Kim, Young-Ki	GER

Jugend männl.-60 kg Feather (39)

1.Ivakic, Igor	CRO
2.Heinze, Martin	GER
3.Schwarz, Daniel	GER
3.Niessen, Kevin	GER

Jugend männl. -66 kg Light (36)

1.Betz, Marcel	GER
2.Gamici, Erkan	GER
3.Stevens, Patrick	NL
3.Chen, Chien An	TAI

Jugend männl. -72 kg Welter (26)

1.Barrio, Diego	SPA
2.Kilic, Murat	BEL
3.Mulder, Alex	NL
3.Nitschke, Andreas	GER

Jugend männl. -78 kg Middle (14)

1.Greevink, Ferry	NL
2.Henk, Carsten	GER
3.Fiume, Giacomina	LUX
3.Emekli, Fatih	GER

Jugend männl. +78 kg Heavy (7)

1.Gonzalez, Ruben	SPA
2.Fiume, Leo	LUX
3.Rabbi, Redda	BEL
3.Bauer, Stefan	GER

Jugend weiblich -42 kg Fin (11)

1.Kement, Aynur	GER
2.Nollmann, Sabrina	GER
3.Maus, Sabine	GER
3.Kastit, Wousima	BEL

Jugend weiblich -45 kg Fly (11)

1.Yague, Dagina	SPA
2.Waas, Teres	AUS
3.Currie, Lisa	GB
3.Kotbi, Samia	FRA

Jugend weibl. -49 kg Bantam (18)

1.Chi, Shu-Ju	TAI
2.Delgado, Jenifer	SPA
3.Politeo, Eva	CRO
3.Marina, Smital	CRO

Jugend weibl. -53 kg Feather (25)

1.Magria, Gemma	SPA
2.Poppe, Anna	GER
3.Choucha, Ksenia	BEL
3.Azapovic, Magdalena	CRO

Jugend weibl. -57 kg Light (20)

1.Anton, Raquel	SPA
2.Moss, Jenny	GB
3.Van Hoove, Priscilla	NL
3.Kretzer, Heike-Sabrina	GER

Jugend weibl. -62 kg Welter (10)

1.Stevenson, Sarah	GB
2.Kayabasi, Ilknis	GER
3.Brugger, Heike	GER
3.Hsu, Ling-Yu	TAI

Jugend weibl. -67 kg Middle (11)

1.Kim, Yeon-Ji	GER
2.Keiler, Nicole	A
3.Tetzel, Stephanie	GER
3.Verdoet, Elles	NL

Jugend weibl. +67 kg Heavy (5)

1.Fisler, Catrin	GER
2.Houlsworth, Louise	GB
3.Rase, Margarette	BEL

oder wie in meinem Fall mit anpackt, sonst kann man vieles nicht vollbringen.

TA: Sie sind innerhalb von drei Jahren nicht nur Vizepräsident der VTB geworden, sondern auch Schatzmeister. Wie kamen Sie zu diesem Amt?

M. Dussart: Da habe ich eine Katze im Sack gekauft! Letztes Jahr fragte mich Luc Heyligen ob ich nicht 40-50 Rechnungen bearbeiten könne. Es wäre nicht viel Arbeit. Ich sagte ja, und seitdem bin ich Schatzmeister der VTB. Leider stellte sich im nachhinein heraus, daß es doch nicht um 40 oder 50, sondern um Berge von Rechnungen handelte.

TA: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

M. Dussart: Der größte Wunsch ist, daß die Zusammenarbeit mit dem wallonischen Verband besser wird und nicht ein so großes Konkurrenzdenken bestehen bleibt.

Es wäre schön, wenn wir nicht wie bis jetzt eine Federation in Belgien hätten sondern uns zu einen Verband zusammenschließen könnten. Der andere Wunsch wäre unsere Mitgliedszahlen in 1-2 Jahren auf 10.000 zu steigern, und mehr internationale Erfolge für das belgische Team.